

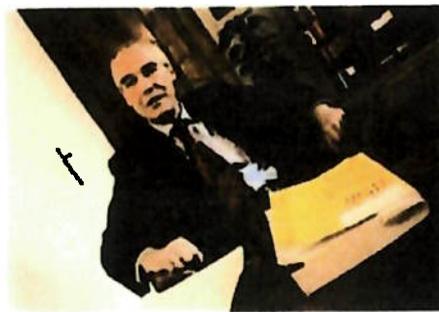
JUSTIZ

Neuer OGH-Präsident: Disziplinaranzeigen für unfähige Richter

Es seien "immer dieselben wenigen Richter, die ständig negativ auffallen", meint Eckart Ratz - Reduktion von Bezirksgerichten schade dem Vertrauen in die Justiz

Interview / Maria Sterkl

8. Februar 2012, 14:21



"Ich weiß noch, wie mich als Richteramtsanwärter die weinenden jungen Mütter beeinflusst haben": Eckart Ratz.

Eckart Ratz ist seit Jahresbeginn neuer Präsident des Obersten Gerichtshofs (OGH). Im Gespräch mit derStandard.at erklärt er, wie er sein Amt anlegen will.

derStandard.at: Sie orten in der Justiz "eine Handvoll Richter, die Sorgen bereiten". Können Sie Beispiele nennen?

Eckart Ratz: Als OGH-Richter sehe ich, dass von den vielen Richtern in der ersten Instanz immer dieselben wenigen Richter ständig negativ auffallen. Weil sie es handwerklich nicht auf die Reihe kriegen. Sie nehmen einfach ihre Akten und tun irgendetwas, haben keine Struktur, schreiben Sätze, die nicht zum Punkt kommen. Solche Menschen gibt es natürlich in jeder

BMJ - III 5 (Personalmanagement Gerichte und
Staatsanwaltschaften)

Mag. Lejla Horak
Sachbearbeiterin

lejla.horak@bmj.gv.at
+43 1 521 52-302761
Museumstraße 7, 1070 Wien

E-Mail-Antworten sind bitte unter Anführung der
Geschäftszahl an team.pr@bmj.gv.at zu richten.

per E-Mail

Geschäftszahl: 2022-

Ihre E-Mails vom 31. Januar, 6. Februar, 10. Februar und 14. Februar 2022

Sehr geehrter Herr:

Bezugnehmend auf Ihre E-Mails vom 31. Januar, 6. Februar, 10. Februar und 14. Februar 2022 an das Bundesministerium für Justiz darf ich, wie bereits im Schreiben vom 31. Januar 2022, noch einmal darauf verweisen, dass dem Bundesministerium für Justiz wie auch allen anderen Organen der Justizverwaltung auf Grund der Ihnen durch die österreichische Verfassung garantierte Unabhängigkeit der Gerichte jede inhaltliche Einflussnahme auf Gerichtsverfahren ausnahmslos untersagt ist.

In Anbetracht der objektiv langen Verfahrensdauer habe ich jedoch den zuständigen Präsidenten des Oberlandesgerichts Innsbruck unter Übermittlung Ihrer Eingaben ersucht, einen zeitnahen Abschluss des Verfahrens zu überwachen.

Mit freundlichen Grüßen

22. Februar 2022

Für die Bundesministerin:

Mag. Gerhard Nograthnig, LL.M. Eur.

Elektronisch gefertigt

SIEHE AUCH

<https://zwei-klassen-justiz.webnode.page/>

<https://vorarlberg.orf.at/stories/3022130/#:~:text=Vor%20zehn%20Jahren%2C%20im%20November,zu%20ihren%20eigenen%20Gunsten%20gef%C3%A4lscht.>

